



Teilnehmer an der großen russischen Autoprüfungsfahrt auf den Wegen durch den Kaukasus

## CLÄRENORE STINNES

### Wie ich mit kleinem Wagen durch Rußland fuhr

**E**ine Fahrt nach Rußland ist heute immer noch eine Reise ins Ungewisse. Diese Fahrt auf dem Aga-Wagen zu unternehmen, den ich steuerte, ist mehr als gewagt — ich weiß selbst kaum, wie ich mich dessen erfreuen konnte. Aber das Abenteuerliche lockte.

Wir landen im Hafen von Petersburg an, die Wagen werden vom Schiff gebracht. Sechs Tage vergehen, bis Konossemente, Zollangelegenheiten und alles dergleichen erledigt sind. Dann läßt man den Wagen an und fährt los. Nach Petersburg hinein.

Der erste Eindruck von Rußland: das Pflaster der Straße nach Petersburg — mehr

Löcher als Straßengrund. Erst als wir in die Stadt selbst kamen, wurde es etwas besser.

Nachdem eine übermäßig ausgedehnte Wartezeit überstanden war, bot sich, am Tage vor Beginn der Fahrt, den Konkurrenten die erste Gelegenheit, einander zu betrachten. Da waren die großen Kanonen: Packard, Mercedes, Steyer und wie sie alle heißen. Und da waren, von den Großen ein wenig verächtlich gemustert, die Schwachen und Kleinen: Tatra, Aga, Talbot und andere.

Die Fahrt beginnt mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit, die für die kleinen Wagen außerordentlich hoch war. 39 Kilometer stündlich im Durchschnitt ist für den